

Film im Kunstverein Neckar-Odenwald

Immer im Alten Schlachthaus um 20 Uhr

27. Juni 2017, 20 Uhr

Die Frau mit der Kamera – Portrait der Fotografin Abisag Tüllmann

D 2014 - 92 Minuten Buch, Regie, Produktion: Claudia von Alemann



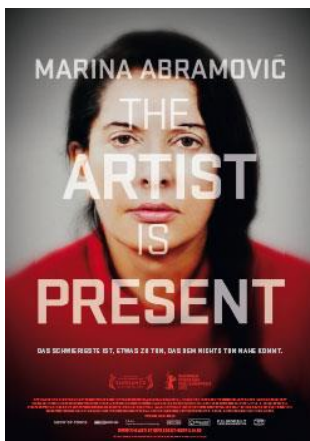
Ein dokumentarischer Filmessay von Claudia von Alemann über die Frankfurter Fotografin Abisag Tüllmann (1935 – 1996) und zugleich die bewegende Geschichte einer lebenslangen Freundschaft zwischen der Fotografin und der Regisseurin. Die filmische Hommage dokumentiert in über 500 Schwarzweiß- Fotografien von Abisag Tüllmann Leben, Werk und die Zeit der 1960er bis 1990er Jahre.

Claudia von Alemann begibt sich auf eine eindrucksvolle Spurensuche in der Welt der Freundin. Sie nähert sich ihr posthum über Bilder und Archivdokumente, mit Ausschnitten aus Filmen von Carola Benninghoven, Helke Sander, Alexander Kluge, Günther Hörmann und Ulrich Schamoni, über die Musik des Komponisten José Luis de Delás und über Briefe und Erinnerungen, wie jene der Fotografin Barbara Klemm, die ihre frühere Frankfurter Kollegin noch lebhaft vor Augen hat. **Die Regisseurin Claudia von Alemann wird anwesend sein!!**

11. Juli 2017, 20 Uhr

Marina Abramovic - The Artist Is Present

USA 2012 – 106 Minuten Regie: Matthew Akers



Seit über 40 Jahren widmet die Performance-Künstlerin Marina Abramovic ihr Leben der Kunst. 40 Jahre, in denen sie ihre physischen und mentalen Kräfte auslotete, ihren Körper malträtierte und an seine Grenzen brachte. 2010 widmete ihr das MoMA eine umfangreiche Einzelausstellung, die mehr als eine halbe Million Besucher anzog. In der Ausstellung war Abramovic selbst präsent: Drei Monate lang, während der gesamten Ausstellungsdauer, saß sie sechs Tage die Woche jeweils sieben Stunden in der Mitte des Atriums bewegungslos auf einem Stuhl. Einzeln konnten Zuschauer sich ihr gegenüber setzen, um mit ihr in einen „geistigen Dialog“ zu treten. Der Film begleitet Abramovic vor, während und nach der Ausstellung und zeichnet so ein intimes Porträt einer Künstlerin, die ohne Zweifel als „Mutter der Performance-Kunst“ bezeichnet werden kann.

Donnerstag, 6. September 2017, 20 Uhr

Wer ist Oda Jaune? Deutschland 2016 – 75 Minuten Regie: Kamilla Pfeffer



Sie malt verwachsene, verstümmelte Menschen, Nackte ohne Geschlecht, Köpfe ohne Gesicht. Verstörende Bilder, die wehtun. Und sie malt Menschen im Glück, Menschen im Paradies, Menschen, die fliegen können. Zarte Bilder, die anrühren. Oda Jaune stammt aus Bulgarien, hat an der Kunstakademie Düsseldorf studiert, wurde Meisterschülerin bei Jörg Immendorff. Und seine Frau. 2007 starb Immendorff – sie verließ Deutschland, zog nach Paris. Dort mit ihr Kontakt aufzunehmen, ist nicht einfach. Fast zwei Jahre dauert es, ehe sie zu einem Film bereit ist. Schließlich der Plan: mehrere Wochen sollen Regisseurin und Kamerafrau im Atelier dabei sein, wenn neue Bilder für eine Ausstellung entstehen.